

Gute Laune, ärztlich verordnet

SEUZACH Mit dem Theaterstück «Arztgeheimnis» verschreibt das Volkstheater Chrebsbach dem Publikum eine Lachkur. Die Aufführungen vom Samstag und Sonntag waren gut besucht.

Dr. Leo Leu steht unter Druck. Als letzte Hürde vor der Beförderung zum Chefarzt des Kantonsospitals Winterthur muss er vor dem Neurologenkongress eine brillante Rede halten. Dr. Leu – Patrick Nussbaumer spielt die turbulente, textreiche Rolle des Neurologen mit Herzblut – kann sich nicht auf seine Rede konzentrieren, da die Krankenhauspsychologin, gespielt von Jacqueline Graf, durch das Arztzimmer wirbelt. Sie ist auf der Suche nach «freiwilligen» Darstellern und den Requisiten für das Weihnachtsspiel.

Unfall passiert, Papi gesucht

Die Nerven des Neurologen liegen vollends blank, als die ehemalige Krankenschwester Rita Fröhlich, charmant gespielt von Monika Rüegg, eine Überraschung verkündet – man könnte auch von einem Unfall sprechen. Dieser ist 18 Jahre alt, heisst Felix Fröhlich, gespielt von Marco Etter, und will seinen Vater kennen lernen. Der Neurologe beansprucht die Hilfe von Dr. Balz Drossel – Patrick Schrämlı gibt den Arztkollegen überzeugend –, um die unliebsamen News zu vertuschen. Leus Frau, gespielt von Miriam Bolli, platzt ins Geschehen, es folgt ein Verwirrspiel mit spritzigen Dialogen, der Name Felix spielt dabei eine wichtige Rolle. Die Komödie von Ray Cooney ist auch unter dem Titel «Alles uf Chrankeschii» bekannt. Das Theaterensemble zeigt einmal mehr grosse Spielfreude, Regie führt René Schnoz. «Wir kommen jedes Jahr hierher», sagt Zuschauerin Erika Möckli aus Nef-

tenbach. Tochter Sandra Möckli hält dem Theater ebenfalls die Treue und findet die Besetzung äusserst gelungen.

«Man bekommt diejenige Rolle, die zu einem passt», sagt Toni Kappeler, der im Stück einen

«Wir sind ein super Team.»

Toni Kappeler,
Darsteller

Patienten darstellt. «Eigentlich würde ich gerne mal die Schöne spielen», scherzt Petra Neher, aber irgendwie reiche es nur für schräge Charaktere, dieses Jahr für die Oberschwester mit Sturmfrisur. Miriam Bolli «preicht» es hingegen öfters für die Rollen eleganter Damen, Stichwort: etepetete.

Zwei Chrebsbach-Darsteller, die dieses Jahr pausieren, sitzen am Sonntag im Publikum. Kurt Vigl spürte während der Vorstellung «ein leichtes Kribbeln», Kollege Andy Kaufmann sieht die Aufführung zum zweiten Mal und lobt die Premierenaufführung vom Samstag als «Weltklasse». Die Vorstellungen vom Samstag und Sonntag waren mit rund je 200 Personen gut besucht. «Letztes Jahr haben wir den Besucherrekord von 2000 Personen über alle Aufführungen geknackt», freut sich Miriam Bolli, Darstel-



Eine längst vergessene Affäre wirbelt den Klinikalltag im Stück «Arztgeheimnis» tüchtig durcheinander.

Foto: Heinz Diener

lerin und Präsidentin des Vereins Volkstheater Chrebsbach.

Verein feiert 30. Geburtstag

Bolli ist zuversichtlich, dass das Ensemble an den vorjährigen Erfolg anknüpfen kann. Die Theateraufführungen sind ein fester Bestandteil der Seuzacher Veranstaltungsagenda. Seit dem Jahr 2000 gibt das Volkstheater Chrebsbach regelmässig zu Jah-

resbeginn ein unterhaltsames Stück zum Besten. Der Verein zählt über 120 Aktiv- und Passivmitglieder, davon etwa 30 Personen als Schauspieler. Die Vereinsmitglieder pflegen ihre Freundschaften durch das ganze Jahr mit diversen Aktivitäten. «Wir sind ein super Team», sagt Darsteller Toni Kappeler.

Nachwuchssorgen kennt der Verein laut der Präsidentin keine,

trotzdem sei man nach wie vor auf der Suche nach Darstellern verschiedenen Alters. «Es gelingt uns, auch junge Darsteller für unseren Verein zu begeistern.» Die Präsidentin wurde ebenfalls in jungen Jahren mit dem Theatervirus infiziert und ist Gründungsmitglied des Vereins. Dieser wurde am 20. September 1988 gegründet. Der Verein plant für den 20. September 2018 einen

Jubiläumspapéro. «Ich freue mich schon jetzt darauf, mit unseren Fans und der Bevölkerung auf die 30 Jahre anzustossen.»

Claudia Naef Binz

Weitere Vorstellungen

Bis 28. 1., Zentrum Oberwis, Stationsstrasse 34, Seuzach. Karten: 25/15 Fr. (Jugendl. bis 16). Reservation: 052 335 10 42. www.volkstheater-chrebsbach.ch

Sie wollen strategisch zum Erfolg

NÜRENSDORF Die Nürens-dorfer Band Punktsieben hat sich ein Ziel gesetzt: Alle ein bis zwei Monate soll etwas Neues erscheinen und viele Leute entzücken. Die erste Single «Sinke ins Blau» der EP «Farben» läuft bereits im deutschen Radio.

Mitten im verschneiten Nürens-dorf liegt ein kleines Musik-Königreich versteckt. Der Keller des Musikers Bilgi Sakarya ist mit einem riesigen Mischpult, Sound- und Lichtanlage, diversen Instrumenten und über zehn akustischen und elektrischen Gitarren ausgestattet, die in perfekter Anordnung an der Wand hängen. «Den grössten Teil unserer Zeit verbringen wir auf diesen beiden Stühlen», sagt er und deutet auf die grossen Bürostühle, die vor dem Mischpult aufgestellt sind. Auf einem davon hat es sich Lead-Sängerin Géraldine Messmer gemütlich gemacht.

Noch in der Findungsphase

Erst ein Jahr ist es her, dass die sechsköpfige Band Punktsieben gegründet wurde. In dieser Zeit hat die Truppe bereits sieben Musikvideos produziert, die auf Youtube jeweils bis zu zehntausend Mal angeklickt wurden. Die auf Deutsch gesungenen Pop-songs erinnern stark an die Musik von Andreas Bourani oder Silbermond. Jeden Donnerstag um Punkt sieben Uhr treffen sich die Musiker, um gemeinsam an den Arrangements zu feilen und an den Songs weiterzuarbeiten, die Messmer und Sakarya vorbereitet haben. Da wären Petra Scheid-

egger als zweite Gesangsstimme, Gitarrist Manuel Etter, Schlagzeuger Domi Dettling und Holger Leppin am Tenorsaxofon. «Wir befinden uns noch immer in der Findungsphase», erklärt Sakarya und verweist auf die aktuelle Single «Sinke ins Blau». Für diesen Track experimentierten sie

mit Geräuschen, die man ansonsten kaum in der Popmusik findet. Ein bisschen mehr Ecken und Kanten sollen die zukünftigen Lieder bekommen.

Eingängige Ohrwürmer

In der Tat sind auf der neuen EP «Farben» noch nicht viele Ecken

und Kanten zu finden. Die Lieder sind mit Keyboards, Piano, Gitarren, Bass, Schlagzeug und teilweise mehrstimmigem Gesang arrangiert. «Auf der Suche nach Nimmerland bist du der Kompass in meiner Hand», singt Messmer im eingängigen «Nimmerland». Härtere Töne werden in «Neue

Wege» angeschlagen. Da erklängen rockige Gitarren im Intro, gefolgt von dezent platzierten Akkorden. Das einzige englische Stück «Move on» ist eine Piano-ballade und erzählt von einer verflissenen Liebe. «Kino im Kopf» heisst eine Popnummer mit Ohrwurmcharakter. Wer sich für die deutschen Popcharts interessiert, wird sich bei Punktsieben definitiv zu Hause fühlen.

Möchten vom Projekt leben

Um ihr Ziel – vom Projekt Punktsieben leben zu können – zu erreichen, scheut die Band keine Mühen. «Vor einigen Monaten reisten wir nach Deutschland, um uns vom Vocal Coach Robin D. Feedback geben zu lassen», erzählt Messmer. Er sei es auch gewesen, der ihnen geraten habe, sich von den englischen Songs wegzubewegen und auf Hochdeutsch zu singen. Eine weise Entscheidung, wie sich im Nachhinein herausstellte. «Das Texten fällt leichter, weil man viel wortgewandter ist», findet Messmer. Die Lead-Sängerin ist neben den Melodien auch für die Worte zuständig. Lyrisch orientiert sie sich vor allem an deutschen Hitwundern Andreas Bourani.

Momentan ist intensives Pläneschmieden angesagt. Bald soll der Konzertkalender gefüllt sein, und alle ein bis zwei Monate wollen sie neue Lieder und Musikvideos auf Youtube hochladen. Dies erfordert viel Zeit, die sich Messmer und Sakarya gerne nehmen. Zum Glück sind die Bürostühle bequem. Fabian Moor



Sie sorgen bei Punktsieben für den guten Sound: Bilgi Sakarya und Géraldine Messmer.

Foto: Marc Dahinden

www.punktsieben.com

In Kürze

ZELL Arno Camenisch liest

Im Singsaal Hirsgarten in Rikon stellt der Schweizer Schriftsteller Arno Camenisch (* 1978) sein soeben erschienenes Buch «Der letzte Schnee» vor. Für seine komische Literatur erhielt er zahlreiche, auch internationale Preise. Seine Geschichten wurden als Theaterstücke und Hörspiele inszeniert. red

Freitag, 26. Januar, 20 Uhr,
Eintritt: 15/10 Fr. (Legi/AHV).

HENGGART Swing de Paris spielt

Das Trio präsentiert im Restaurant Bahnhof Henggart Klassiker des sogenannten Gypsy-Jazz aus den 1930er-Jahren. Wichtigste Vertreter dieser Musik waren Django Reinhardt und Stéphane Grappelli. Neben Sophie Lüssi an der Geige spielen Felix Brühweiler an der Gitarre und Claudio Strebel am Kontrabass. red

Mittwoch, 31. Januar, 20 Uhr,
Eintritt: 30 Fr., www.jazzatthemill.ch.

ZELL Pilgermusik erklingt

Das Ensemble A Cinque Voci aus Winterthur gastiert in der reformierten Kirche Kollbrunn. Auf dem Programm steht Alte Musik aus dem Mittelalter und der Renaissance unter dem Motto «In Gottes namen fara wir». red

Sonntag, 4. Februar, 17 Uhr,
Eintritt: 15/10 Fr. (Legi/AHV).